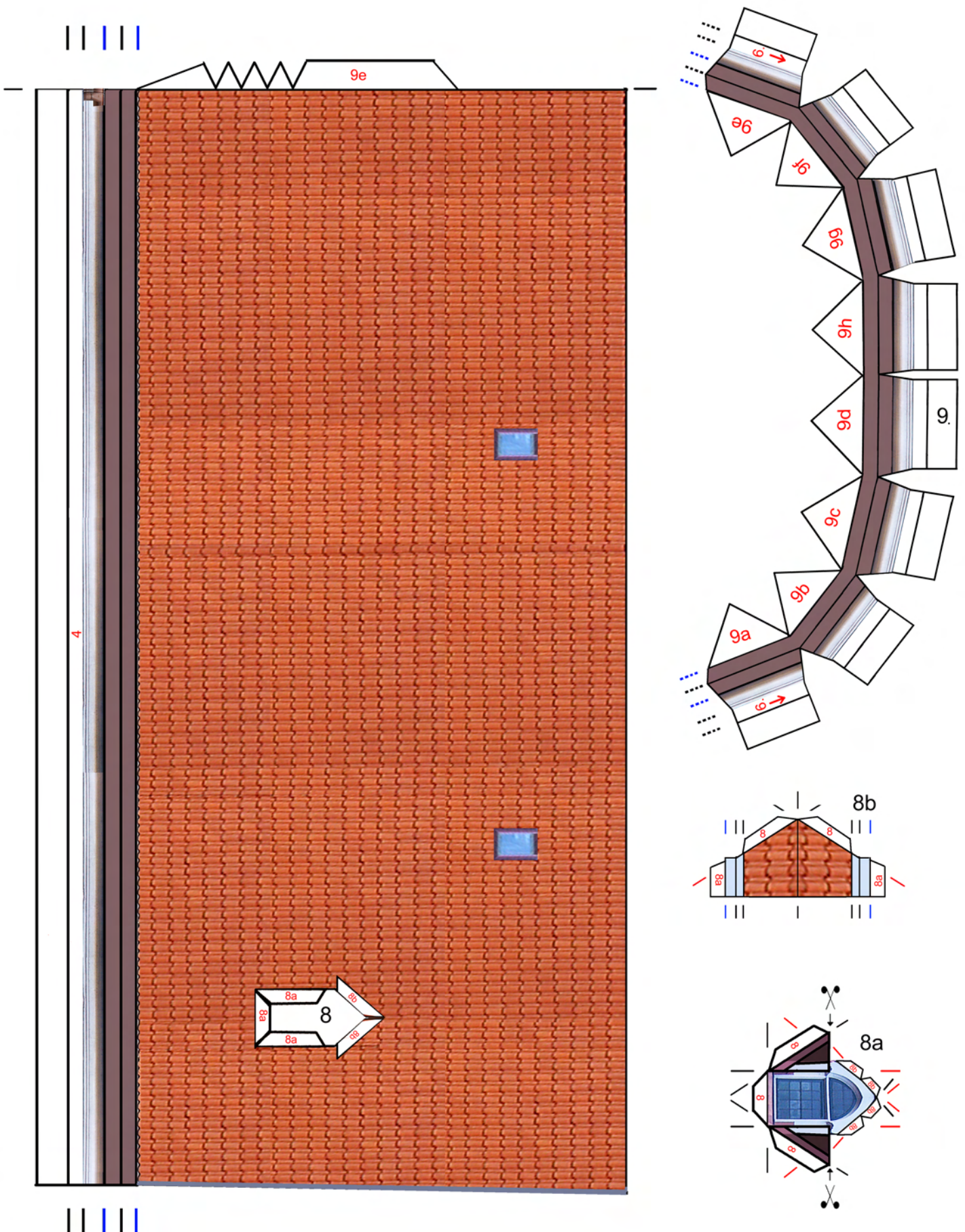


St. Nicolai in Altengamme

Blatt 6

Maßstab: ca. 1:100

© Jürgen Koch 2014

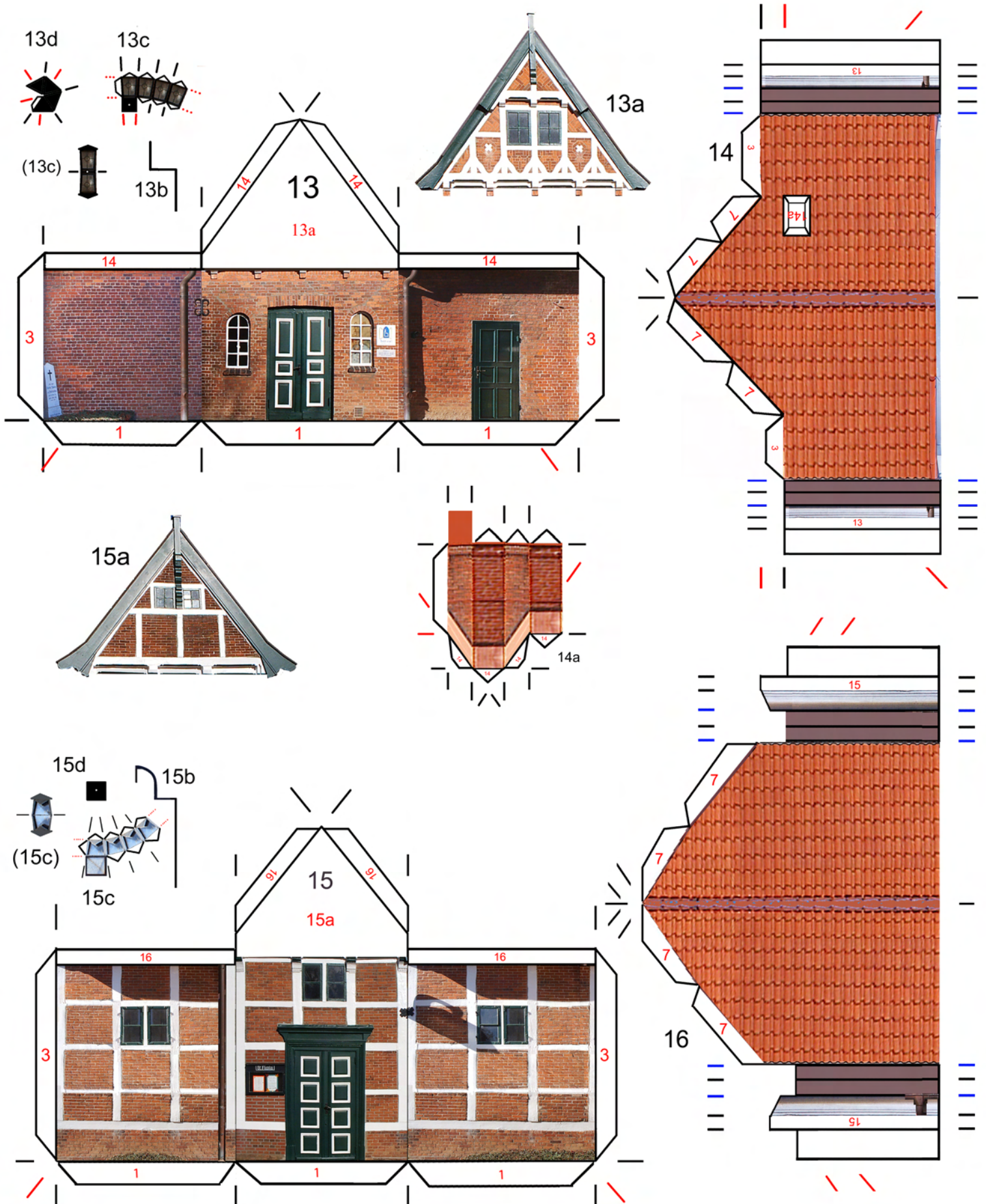


St. Nicolai in Altengamme

Blatt 7

Maßstab: ca. 1:100

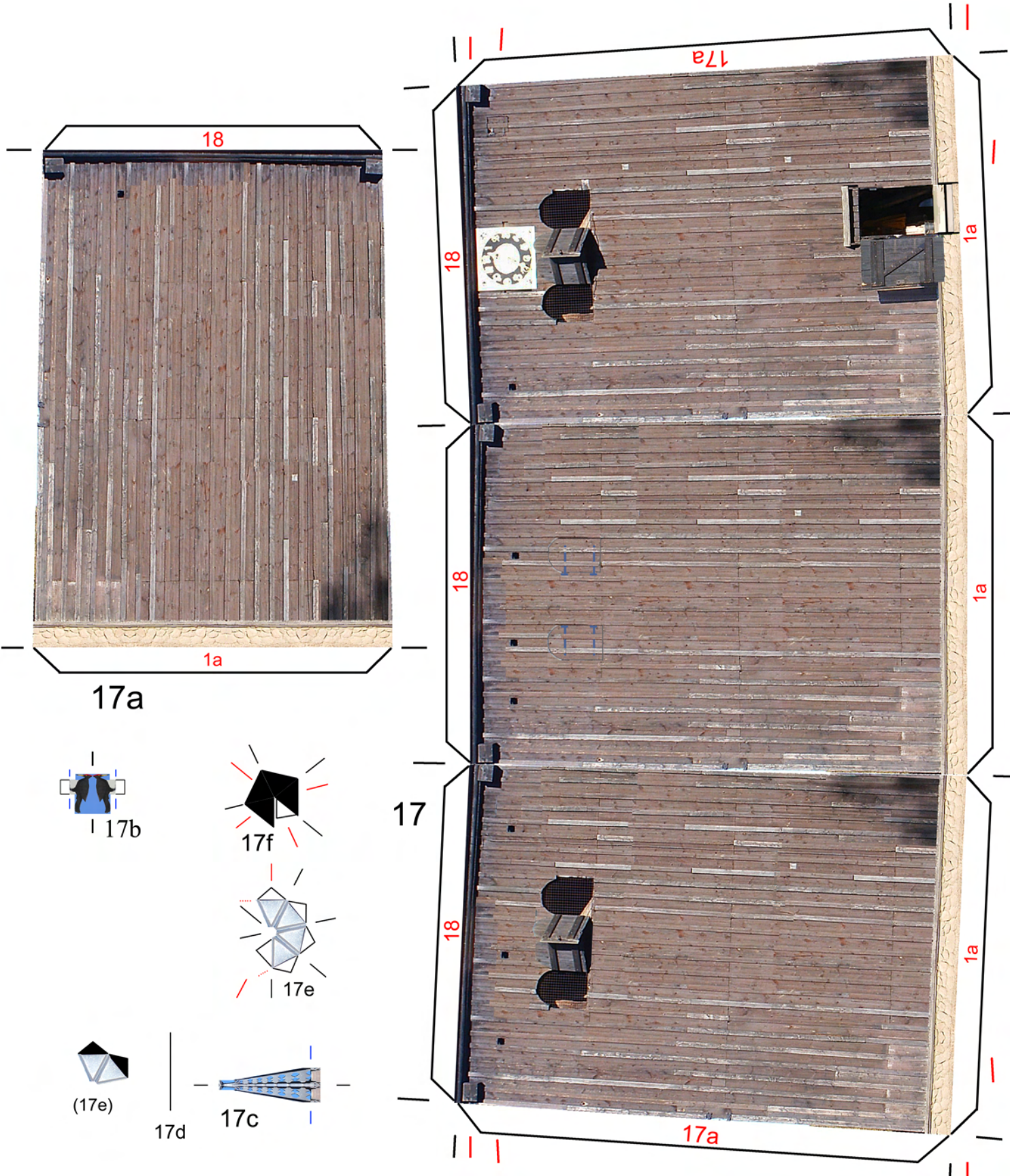
© Jürgen Koch 2014



St. Nicolai in Altengamme

Maßstab: ca. 1:100

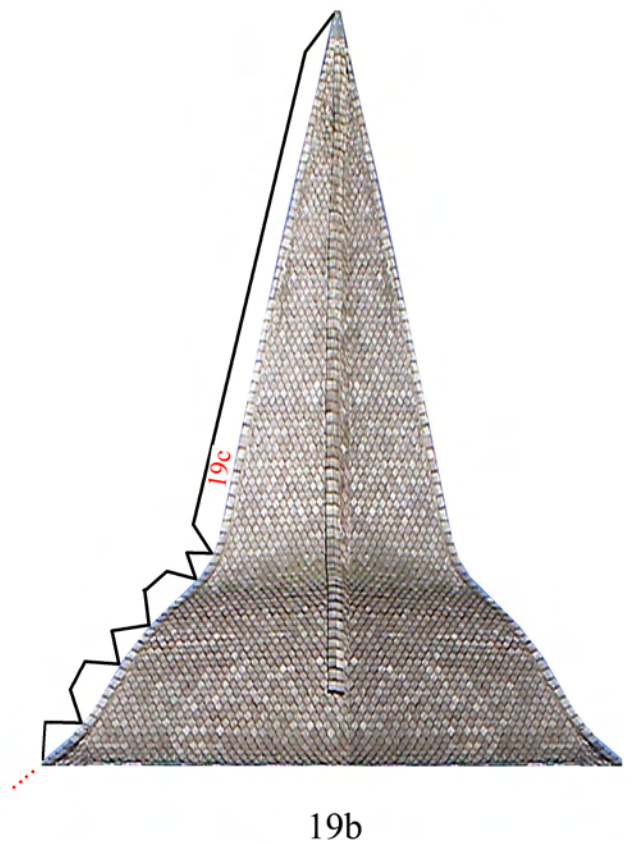
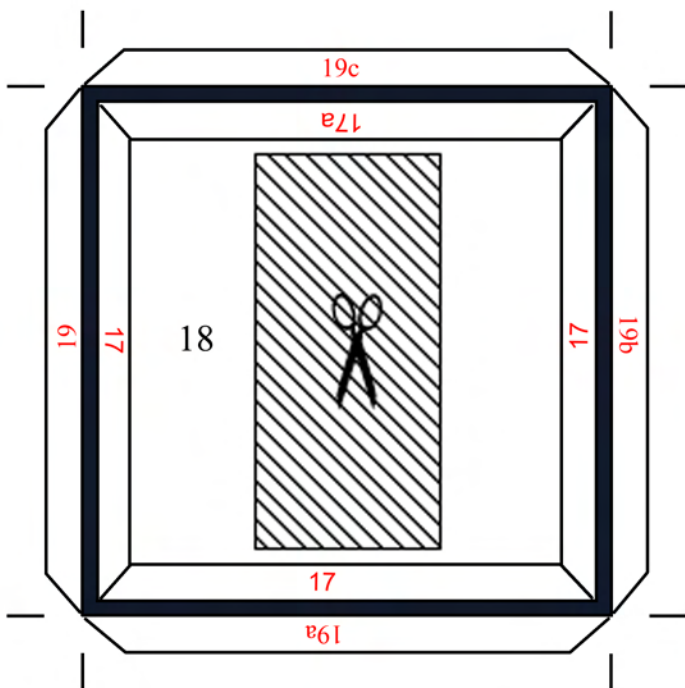
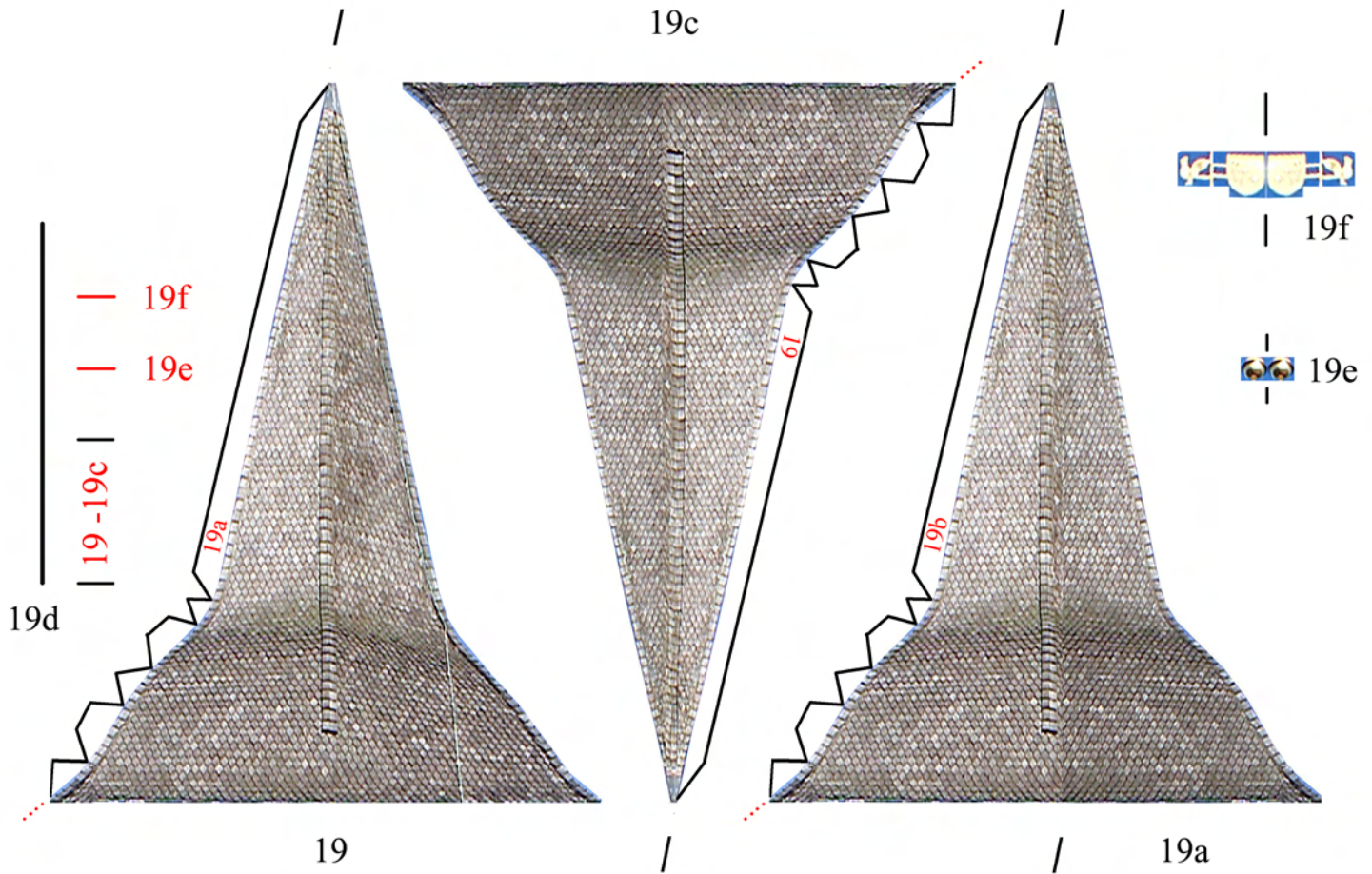
© Jürgen Koch 2014



St. Nicolai in Altengamme

Maßstab: ca. 1:100

© Jürgen Koch 2014



Kleine Einführung in den Kartonmodellbau

Um ein gutes Resultat zu erzielen, sollte man einige Kniffe kennen.

- Um eine gute Stabilität zu erhalten, empfehle ich, für die Blätter 1 bis 6 beim Ausdrucken möglichst starkes Papier (100 oder sogar 160 g/m²) zu verwenden. Für die anderen Blätter ist normales Schreibpapier ausreichend, bzw. bei einigen Einzelheiten (Lampen usw.) vorteilhafter.

- Um gerade Kanten an den Laschen oder in der Fassade zu erzielen, werden diese vor dem Falten geritzt oder geprägt. Hierfür nimmt man eine stumpfe Nadel oder eine (wirklich) leere Kugelschreibermine und ein Lineal. Zum Anlegen des Lineals, sollen die kleinen Striche außerhalb der Teile helfen. Sind diese Striche rot, aufgepasst! Hier sind Bereiche die nicht geprägt werden dürfen. Sind diese Striche blau, werden die Teile nach oben gefaltet, sonst nach hinten. Damit das Ganze nicht zu unübersichtlich wird, wurden die Striche bei runden Teilen durch Punkte ersetzt (z.B. Teil 5a).

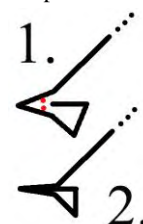
- Erst jetzt werden die Einzelteile ausgeschnitten. Für diesen Zweck ist eine Schere viel zu ungenau. Besser ist ein kleines Messer mit Abbrechklinge. Ferner benötigen Sie zum Schneiden noch ein Stahllineal und eine Unterlage, z. B. eine dicke Pappe.

- Als Klebstoff eignet sich normaler Haushalts-Alleskleber. Nicht geeignet sind lösungsmittelfreie Klebstoffe. Ihr hoher Wassergehalt lässt das Papier aufquellen und es wellt sich. Außerdem sind die Tintenstrahl-Druckfarben oft nicht wasserfest.

- Die Reihenfolge des Zusammenbaus erfolgt nach der *schwarzen* Teilenummer. Die *rote* Nummer gibt an welches Teil hier angeklebt wird. Hier noch einige Erläuterungen.

Teil 1 und Teil 1a gemeinsam auf Karton kleben. Die schraffierten Felder ausschneiden. Das erleichtert den späteren Zusammenbau.

Mit Teil 7 beginnen die Dachteile. Bei allen diesen Teilen, werden vor der Montage die Regenrinnen gefaltet und verklebt. Dabei die Faltrichtung beachten (siehe Skizze 1). Dann auf der Innenseite der Regenrinnen etwas Klebstoff einbringen (rote Punkte), die weiße Lasche ganz in den Zwischenraum einschieben und die Regenrinnen zusammen drücken(siehe Skizze 2).



Teil 8a an den markierten Stellen bis zum Falz einschneiden, erst mit Teil 8b, dann mit Teil 8 und mit den Gebäude verkleben.

Am kniffligsten ist wohl das Teil 9. Ist es mit Teil 6 verklebt, werden daran zuerst die Teile 9a -9h befestigt. Diese werden dann, von Teil 7 bzw. Teil 8 beginnend, mit Teil 5a und Teil 8 verklebt. Sollten hier kleine Überschneidungen oder Lücken auftreten, keine Angst, diese werden später überdeckt (Teile 11a-i). Mit Teil 10 wird das Dach oben abgeschlossen. Wer will kann das Teil 10a aus Draht formen, löten oder kleben. Das Teil 10 wird oberhalb vom Chor, an der mit einem weißen Punkt markierten Stelle durchstoßen und hier das Kreuz durchgesteckt und verklebt. Die Teile 11a -11i werden, wieder von Teil 7 bzw. Teil 8 beginnend, über die Nähte der Teile 9a – 9h geklebt. Die Teile 11a – 11i sind alle gleich lang und werden beim erst beim Verkleben auf die passende Länge geschnitten. Die Teile 12 und 12a werden genau wie 8a / 8b behandelt.

Wer die Laternen, z.B. an Teil 13, nachbilden will, sollte zunächst aus Draht das Teil 13b biegen. Dann gibt es zwei Möglichkeiten. Die Einfache: Teil (13c) wird gefaltet und über das obere Ende von Teil 13b geklebt. Die zweite Möglichkeit ist plastischer und wird aus Teil 13c und den Deckel Teil 13d geformt. Auf der Vorderseite von Teil 13, an der linken Ecke (in Höhe der Tür), wird das untere Ende von Teil 13b durch ein Loch gesteckt und auf der Innenseite verklebt. Die Vorgehensweise bei Teil 15 ist ähnlich, nur das hier eine Hängelampe nachgebildet wird. Die Montage erfolgt an der rechten Ecke.

Eine weitere Laterne befindet sich am Turm. Der Draht wird durch den Laternenkörper (Teil 17e + f) und die waagerechte Strebe (Teil 17c) durchgesteckt. Diese wird dann gefaltet und verklebt. Sie befindet sich dann, mit der geraden Seite nach oben, in ca. 4,5 cm Höhe auf der Ecke links von der Tür. Für den Specht (Teil 17b) wird auf der Turmseite mit den geschlossenen Luken, ca. 1cm von der linken Ecke und 6,5 cm von unten, ein Schlitz gemacht und der gefaltete Vogel mit dem dünnen Teil durchgesteckt und von innen verklebt.

Bei dem Teil 18 kommt die bedruckte Seite nach unten. Für das Dach des Turmes noch folgender Hinweis. Teil 19 und Teil 19a zunächst nur mit der geraden Kante verkleben. Ist die Klebestelle fest, dann werden die Rundungen ausgeformt und die restlichen Laschen verklebt. Genau so wird mit den Teilen 19b und 19c verfahren. Bevor das Dach ganz geschlossen wird, sollte ein Drahtstück (Teil 19d) in die Spitze eingeklebt werden. Dann mit Teil 18 verbinden.

Wenn Sie die Turmspitze mit Kugel und Wetterhahn(Teil 19e +f) ergänzt haben, sind Sie fertig. Ich hoffe Sie hatten viel Spaß beim Basteln!

Das Kopieren und eine Weitergabe für private Zwecke sind erlaubt. Eine Veränderung oder die gewerbliche Nutzung ist nicht gestattet.

© Jürgen Koch 2014